

„offen demokratisch“ - Ein Modellprojekt zum Thema Diskriminierung und couragiertes Handeln

Offene Module für die Offene Jugendarbeit

„Der ist doch voll schwul“, „Putzen ist Frauensache“ oder „Die Flüchtlinge sollen raus aus unserm JUZ“ sind Sätze, die auch in Jugendhäusern und –treffs immer öfter zu hören sind.

Welche Bilder im Kopf stecken dahinter, wenn Jugendliche solche Haltungen vertreten? Wie funktioniert eigentlich Diskriminierung und was können wir effektiv dagegen tun?

Das Projekt „offen demokratisch“ will genau zu diesen Fragen mit Jugendlichen in Jugendhäusern und -treffs ins Gespräch kommen. Dazu hat das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) Baden-Württemberg 6 kurze Module (etwa 60-90 Minuten) erarbeitet, in denen in einem offenen Setting ungewohnt zu den Themen

Identität | Vorurteile | Zuschreibungen | Diskriminierung | rechte Akteure in der Region | couragiertes Handeln | Gestaltung meines Umfelds

gearbeitet und zu couragiertem Handeln gegen Diskriminierung motiviert werden kann.

Moderiert und begleitet werden die Module von je zwei erfahrenen Teamenden des NDC. Sie **kommen ins Jugendhaus**, um in kurzen Einheiten den Raum zu öffnen und sich mit den Jugendlichen zu diesen Themen auszutauschen. Dabei geht es auch darum, Jugendliche anzuregen, sich Gedanken darüber zu machen, wie ein gesellschaftliches Miteinander aussehen kann, in dem sich alle wohlfühlen, ob im Jugendhaus oder in größeren gesellschaftlichen Kontexten. Die Partizipation der Jugendlichen und der Einbezug ihrer Themen stehen im besonderen Fokus der Module.

Workshop für Fachkräfte in der offenen Jugendarbeit

Wie reagiert man als Fachkraft darauf, wenn man **diskriminierende Sprüche** mitbekommt? Ist das **nur Spaß oder doch ernst** gemeint? Und **wo ist die Grenze**? Wie kann **Stellung gegen Diskriminierung** bezogen werden - ohne die Beziehung zu den Jugendlichen oder anderen Fachkräften zu gefährden?

Begleitend zu den umseitig genannten Modulen oder auch unabhängig davon bieten wir einen Workshop für die Fachkräfte der OKJA an. Hier wollen wir mit Ihnen Möglichkeiten erarbeiten, wie in Jugendhäusern und -treffs sensibel mit den Themen **Ausgrenzung, Abwertung und Zuschreibungen** umgegangen werden kann und wie Fachkräfte auf diskriminierende und menschenverachtende Haltungen reagieren können. Ihre eigenen **Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis** sollen hierbei Platz finden. Darüber hinaus soll es auch um die **Reflexion eigener Bilder** im Kopf gehen.

Moderiert wird der Workshop von zwei erfahrenen Teamenden des NDC. Er ist ganztätig angesetzt und dauert mit ausreichenden Pausen 7 bis 8 Zeitstunden.

Die Förderung des Projekts „offen demokratisch“ ist bereits ausgelaufen. Die Angebote können aber weiterhin gebucht werden. Die Kosten für die Durchführung vor Ort bewegen sich im mittleren dreistelligen Bereich. Leider können wir die Angebote nicht überall in Baden-Württemberg anbieten, wir bemühen uns aber in jedem Fall um eine gemeinsame Lösung mit Ihnen.

Anfragen unter offen-demokratisch@lago-bw.de